

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Zitierweise	17
1. Allgemeine Vorbemerkung	19
1.1. Willkür, freie Willkür; Wille, freier Wille	19
1.2. Zum Begriff des Guten und Bösen	22
2. Über das gute und böse Prinzip in der menschlichen Natur	27
2.1. Die „göttliche Abkunft“: die ursprüngliche Anlage zum Guten im Menschen	27
2.1.1. Die Anlage für die Tierheit des Menschen	28
2.1.2. Die Anlage für die Menschheit des Menschen	28
2.1.3. Die Anlage für die Persönlichkeit des Menschen	30
2.2. Der „faule Fleck unserer Gattung“: das radikale Böse im Menschen	38
2.2.1. Die Selbstschöpfung des Menschen als von Natur böse: „intelligibele Tat“ und „Hang zum Bösen“	39
2.2.2. Zu Grund, Art und Weise sowie Ursprung des Bösen	52
3. Freiheit zum Bösen?	67
3.1. Die intellektualistische Freiheitstheorie	68
3.2. Die dezisionistische Freiheitstheorie	70
3.2.1. Immanuel Kant	70
3.2.2. Carl Leonhard Reinhold	72
3.3. Kritik sowohl der dezisionistischen als auch intellektualistischen Freiheitstheorie	73
3.4. Adornos Rettungsversuch: Das Hinzutretende	84
4. Vom Kampf des guten Prinzips mit dem bösen	89
4.1. Der gute Geist in uns als Grund zur Hoffnung	95

4.2.	Der böse Geist in uns als Grund zur Verzweiflung	105
4.2.1.	Des Teufels dritte Versuchung	106
4.2.2.	Der Seinsvorteil des Bösen — survival of the evil	110
4.2.3.	Die Freiheit als Grenze der Natur des Menschen <i>oder:</i> Vom krummen Holze — Die wahre Antinomie der reinen praktischen Vernunft	119
4.3.	Übergang von der praktischen zur politischen Philosophie	122
5.	Das bürgerliche Gemeinwesen	131
5.1.	Moral und Recht	132
5.1.1.	Der normative Begriff des Rechts	133
5.1.2.	Legitime Gewalt? – Die Befugnis zu zwingen	137
5.1.3.	Der Begriff eines rechtlich-bürgerlichen (politischen) Gemeinwesens	149
5.2.	Kants Begründung des Privateigentums und das Scheitern der Deduktion	151
5.2.1.	Die Befugnis, etwas als Eigentum überhaupt zu haben	152
5.2.2.	Die ursprüngliche Erwerbung (Bemächtigung) von Grund und Boden	156
5.3.	Freiheit, Gleichheit, – Bürgerlichkeit	165
6.	Das ethische Gemeinwesen	177
6.1.	Die Einheit von Sittlichkeit und Glückseligkeit in der Idee einer seinsollenden Glückseligkeit aller	177
6.2.	Das „ethische gemeine Wesen“ als das „höchste sittliche Gut“: das gesellschaftliche supremum	192
6.3.	Das real existierende bürgerliche Gemeinwesen als Verkehrung des ethischen	206
7.	Der Chiliasmus der Philosophie	219
7.1.	Das „höchste politische Gut“: Der ewige Friede	220
7.2.	„Wann kommt nun also das Reich Gottes?“	230
	Literaturverzeichnis	237